

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/422/2009/V-51
Einreicher:	Jugendamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	10.11.2009				

Titel:

Streetwork im Stadtteil Roßlau

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, den derzeitigen Stundenanteil für Streetwork im Stadtteil Roßlau von 8 h auf 20 h / Wochenstunden zu erhöhen.

Gesetzliche Grundlagen:	§ 11 Abs. 3 Nr. 6 SGB VIII § 13 SGB VIII
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Die Streetworkerin der St. Johannis GmbH, Frau Trautwig, wurde am 14.4.2009 vom Jugendhilfeausschuss beauftragt, den Bedarf an Streetwork im Stadtteil Roßlau zu ermitteln.

In dem Zeitraum der Erhebung wurden durch die Streetworkerin **5 Cliques** im Roßlauer Stadtgebiet angetroffen. Zu vier Cliques konnte Kontakt hergestellt werden.

Die inhaltliche Beschreibung der Cliques finden sie in der Anlage.

Regionale Schwerpunkte in Roßlau:

Besonderer Betreuungsbedarf

- Zentrum
- Umfeld Seniorenresidenz „Amtsmühle“
- Schillerplatz

Nur gelegentlich Betreuungsbedarf

- Umfeld am Elbufer
- Bahnhof
- Umfeld NP-Einkaufsmarkt

Geringer Betreuungsbedarf

- Gebiet Biethe
- Anhaltiner Platz
- Umfeld Ölmühle

Kein Betreuungsbedarf

- Stadtrand Richtung Meinsdorf
- Stadtrand Richtung Rodleben

Geplante Angebote und Projekte

Bis auf die Clique 3 sieht die Streetworkerin konstruktive Ansätze, um weiterhin mit den Jugendlichen arbeiten zu können. Mögliche Angebote und Projekte können sein ein Graffiti-Workshop, Organisation von Discoververanstaltungen, Bowlingabende, Kinoabende, Kochabende, Fotoprojekt zur Erkundung Roßlaus aus der Perspektive der Jugendlichen, sportliche Aktivitäten durch die Nutzung einer Turnhalle, Mädchentreff, Informationsabende zum Leben mit ALG II.

Einzelfallhilfen

In Roßlau liegt die derzeitige Anzahl von Einzelfallhilfen bei zwei. Allerdings signalisieren die Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulsozialarbeiter einen höheren Bedarf.

Kooperationspartner

JK Blitzableiter

Schulsozialarbeiterin an der Sekundarschule „An der Biethe“

Jugendamt Dessau-Roßlau

Ergebnis:

Die Evaluation hat ergeben, dass im Stadtteil Roßlau ein Bedarf an regelmäßiger Streetwork besteht. Die während des Berichtszeitraumes zur Verfügung stehenden 8 Wochenstunden sind für eine Weiterführung und Ausbau der Arbeit nicht ausreichend. Deshalb sollte die Stundenanzahl für den Stadtteil Roßlau auf 20 h erhöht werden.

Aktuelle Übersicht über die Streetworkgebiete und die Zuordnung auf die vorhandenen MitarbeiterInnen:

Frau Trautwig: Stadtmitte und Innerstädtisch Süd (gemeinsam mit Frau Stark), Akazienwäldchen, Bahnhof, Ziebigk und Roßlau
Kühnau, Waldersee, Mildensee müssen vernachlässigt werden
Stadtgebiet Zoberberg wird an die Stelle Paul abgegeben

Frau Stark: Stadtmitte und Innerstädtisch Süd (gemeinsam mit Frau Trautwig)
Süd, West, Schaftrift, Alten, Zoberberg

Frau Paul: zurzeit Beschäftigungsverbot (interne Stellenausschreibung bis 20.10.2009)

Dadurch müssen Törten, Haideburg, Kochstedt, Mosigkau und Nord vernachlässigt werden.

Eine Überprüfung der Situation soll in einem Jahr vorgenommen werden.

Anlage